

B. TAFELBILDER DER SALZBURGER, TIROLER UND AUSSERÖSTERREICHISCHEN SCHULEN

BEARBEITET VON
WILHELM SUIDA

68. CHRISTUS AM KREUZE ZWISCHEN MARIA UND JOHANNES

Tempera auf Tannenholz, 62·2 × 57·8 cm, damaszierter Goldgrund neu übergangen, sonst gut erhalten. — Kunstsammlung des Chorherrenstiftes St. Florian, Oberösterreich. Salzburger Maler um 1430.

Dem gleichen Künstler weist O. Fischer, *Die altdeutsche Malerei in Salzburg*, Leipzig 1908, S. 52 ff., ein ähnliches Kreuzigungsbild im Pfarrhofe zu Laufen an der Salzach zu. Ob die 1464 datierte Kreuzigung der Sammlung von Frey in Salzburg noch von dem gleichen Maler herrühre, wie Fischer annimmt, bleibt fraglich.

69. FLÜGELALTAR

Mittelbild: Anbetung der hl. drei Könige, Flügelinnenbilder: die Heiligen Johannes der Täufer und Martin mit dem Bettler, Flügelaußenbilder: Verkündigungsendel und Maria. Feststehendes Flügelpaar: Die Heiligen Barbara und Katharina. Tempera auf Tannenholz, Mittelbild, 79 × 82 cm, Flügel 83·5 × 35·5 cm.

Salzburg, Städtisches Museum Carolino-Augusteam, wohin der Altar aus der Leprosenhauskapelle in Hallein 1858 gelangte. Nach Angabe des Jahresberichtes des Museums war noch 1836 in Kreisform um den Kopf der Madonna zu lesen: *Goffredus Oriundus Lungoviae hanc tabulam cum Petro Veneto fecit*, und im Nimbus des Kindes: MCCCCXL.